Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten. 1791-1811

1808

38 (19.9.1808)

urn:nbn:de:gbv:45:1-143642

Visual Library

Jeverische Wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.

Montag den 19. — 38 — Sept. 1808.

Amsterdam, den 3. Sept. 1808.

Der Minister der innern Angelegenheiten an den Land-Drosten des Departements Ostfriesland.

Mein Herr Land-Drost!

" Ich habe jetzt den angenehmen Auftrag erhalten, Ihnen die Zufriedenheit zu eröffnen, mit welcher Se. Majestät die Beweise der Anhänglichkeit an Höchst Dero Person erfohren, welche die Eingesessenen Ostfriesland bey Gelegenheit, daß sie sich schmeichelten, ihren Fürsten zu sehen, an den Tag gelegt haben."

" Es hat Sr. Majestät leid gethan, in der Nothwendigkeit gewesen zu seyn, Allerhöchst Dero Verlangen, das Departement Ostfriesland zu besuchen und so näher kennen zu lernen, nicht befriedigen zu können; aber es bleibt die Absicht des Königs, dies im nächsten Jahre zu bewerkstelligen."

" So angenehm es mir ist, dies zu melden, so angenehm wird es Ew. rc. seyn, von mir die Versicherung zu erhalten, daß Se. Majestät unablässig gesorgt sind, alles anzuwenden, das Glück und die Wohlfahrt Ihre Ostfriesischen Unterthanen auf alle mögliche Weise zu befördern."

" Uebrigens wird es Sr. Majestät zum größten Vergnügen gereichen, im nächsten Jahre die vorgenommene Reise auszuführen.

" Ich habe die Ehre mit aller Hochachtung zu seyn "

Der obengenannte Minister
(unterz.) P. v. Leyden.

Indem der Land-Drost das obige Schreiben, in welchen die liebevollen Gesinnungen Sr. Majestät gegen dies Departement so sichtbar sind, an Allerhöchst Dero Einwohner hiedurch bekannt macht, glaubt er sich versichert halten zu können, daß sie des Königs schmeichelhafte Versicherung mit Ehrfurcht empfangen und darin eine neue Triebfeder finden werden, bey der Anherokunft Sr. Majestät im folgenden Jahre in Ehrenbezeugungen sich auszuzeichnen um so ihre rechtmäßige Freude an den Tag zu legen.

Aurich, den 10 Sept. 1808.

Der obengenannte Land-Drost
G. A. G. P. van der Capellen.

Folgendes Rescript des Herrn Landdrosten d. d. Aurich den 29. August 1808 wird hierdurch von Regierungswegen bekannt gemacht.

Heeft noodig geoordeeld:

De respective Dykbesturen binnen dit Departement aant schryven, zoo als dezelven aangeschryven, worden by dezen, ten einde te zorgen

1. Dat vollstrekt geene aan de buiten

glooing met Stroo bestikte, of nieuw aangelegde, of verzwaarde, of schoon met graszooden afgedekte Dyken, benevens in het algemeen de dyken langs de Revieren de Jumme en de Sagelter Eems met Hoornvee, Paarden, Varkens of Ganzen, zullen mogen worden beweid, op verbeurte van het vee, de Paarden, Varkens of Ganzen die langs of op dezelve Dyken zullen gevonden worden, terwyl het nog tans de Bruikers van nieuw aangelegde of verzwaarde met graszooden afgedekte Dyken wordt vrygelaten, om wanneer hunne Dyken, na verloop van 2 a 3 Jaren vast begroesd zyn, om de noodige verzoeken tot de vrye beweiding van hunne Dyken te doen.

2. De beweiding der Dyken met Schapen in het allgemeen wordt vrygesteldt, onder de navolgende Stipte bepalingen:

A) Met de beweiding zal in het voorjaar niet eerder mogen begonnen worden, dan na dat de nodige gewone Voorjaars, Reparatien aan de Dyken zullen zyn geschied, wanneer door de Dyks-Directie ieder in zyn District de beweiding by publicatie zul worden vrygesteld, tot den 1 Oct. van elk jaar, of zoo veel vroeger, als naar gelang van het weer en de Dyksreparatien, de byzondere Dyks-Directie in der tyd zullen noodig achten te bepalen, zullende die geene, welkers Schaap of Schaapen buiten gezegde vry gestelde tyd aan - of langs den Dyk gevonden worden, niet alleen verbeuren derzelver Schaap of Schaapen, maar darenboven voor elk Schap vervallen in eene boete van 4 Gl. hollandisch.

b) Dat deze beweiding met zoodanige omzigtigheid gescheide, dat geene Schaapen op de Stroobestikking der Dyken loopen of grazen, terwyl tot voorkoming daar van ieder Kudde Schapen, het zy groote of kleine op, of langs de Dyken weidende, door eene Herder zal moeten gehoed worden, op poene van verbeurte der Schapen en eene boete van 3 Gl. holl. boven dien voor elk Schaap, dat zonder Herder of niet behoorlyk gehoed, langs of op de Dyk. zal gevonden worden

c) Ingevalle eenige Dyk, vallende in de bovengemeldete termen, om niet dan met Schaapen te mogen worden beweid, on afgesloot afgeheind, van eenige binnen of buitendyksche - weide, is leggende, zullen dezelve weiden mede niet dan onder de bovenstaande bepalingen met Schapen mogen worden beweid, ten ware dezelve met Slooten op eene door de Dyksdirectie te bepaale afstand van den teen des Dyks te graven, Sufficante Hout, Schuttingen, ten genoegen der gem. Derectie, van den Dyk worden afgescheiden, alles op poena als by B is bepaald.

d) De hiervoren bepalde poenaliteiten zullen worden verdeelt $\frac{1}{3}$ voor den aanbrenger, $\frac{1}{3}$ voor den Ambtmann of wel den geene, die de Executie moet dirigeren, en $\frac{1}{3}$ voor de plaatselyke armen, alwaar of onder welkers Jurisdictie de Calange geschiet.

De Landdrost voornoemend

G. A. G. P. van der CAPELLEN.

Bekanntmachung.

Der Land-Drost des Departements Ostfriesland thut kund und fügt allen Eingesessenen desselben zu wissen, daß die, statt der bisher

entbehrten und erst mit dem 1. Jan 1809 einzuführenden allgemeinen Lasten und Abgaben, für dieses laufende Jahr 1808 auszuschreibende Zwey Milionen Gulden holländisch von den Eingesessenen dieses Departements, also mit Einschluß der Herrschaft Jever, Varel und Knyphausen, so wie auch von dem vormals zu Ostfriesland gehörenden, nun dem Departement Groningen einverleibten Rheiderland, auf eingegangenen allerhöchsten Befehl vorerst zur Hälfte, oder mit einer Million schleunigst aufgebracht werden sollen.

Wann nun die Herbeyschaffung dieser unverweilt zu entrichtenden einen Million Gulden wegen Kürze der Zeit mit vielen Schwierigkeiten verknüpft seyn dürfte, und eine zur Aufbringung dieser Gelder versuchte Geld-Negoriatioe fruchtlos gewesen; so ist zur temporellen Erleichtteung der Eingesessenen vorerst die Entrichtung der Hälfte dieser Million oder von 500,000 fl. holländisch festgesetzt.

Der so sehr beschränkte Zeitraum und der damit verknüpfte Drang der Umstände verstattet es nicht, daß die noch nicht eingegangene allerhöchste Bestätigung eines von dem Land-Drosten Amte ausgearbeiteten und von nationalen Wahlherren dieses Departements revidirten Plans zur Herbeyschaffung der zwey Millionen abgewartet werden kann.

Es ist daher zur Abführung der ersten 500,000 fl. festgesetzt:

1) von jedem in den 10 ersten Classen der, von den Beamten und sonstigen Behörden angefertigten Grund-Registern, aufgeführten Diemathe zu 400 Quadrat-Ruthen sind 2 fl. holländisch, und von jedem Grase zu 300 Ruthen 30 Stüber, dagegen aber von jedem in der 11ten und 12ten Classe stehenden Diemat 10 Stüber und einem Grase 7½ Stüber holländisch, mit Vorbehalt der demnächst vorzunehmenden Ausgleichung der Länder nach den verschiedenen Qualitäten, zu entrichten. Diese Steuer ist von den Zeitpächtern und den sowohl geistlichen als weltlichen Niesbrauchern für die Grund-Eigenthümer vorzuschießen, jedoch steuern die Königlichen und Privat-Erbpächter für sich selbst, wie jeder Grund-Eigenthümer.

2) Von den bey denn verschiedenen Feuer-Societäten versicherten Häusern, Gebäuden und Mühlen, imgleichen von den nicht versicherten, indessen taxirten Gebäuden und Mühlen, sind von jedem catastrirten 100 Rthlr. 1 fl. 6 Stüber holländisch zu entrichten. Indessen bleiben von dieser Mobilien-Steuer befreyt:

a. Kirchen, Schul, Armen- und Gasthaus- wie auch alle öffentliche Gebäude;

b. eingestürzte oder abgebrannte Gebäude, so lange sie nicht wieder aufgebaut sind, oder der Damnificat noch gar nichts aus der Feuer-Societäts-Casse zur Entschädigung erhalten hat;

c. neu erbauete Häuser, so lange sie unbewohnt sind, und

d. Mühlen und Fabriquen, die vor dem ersten Januar dieses Jahrs noch nicht im Gange gewesen sind.

Uebrigens werden die Königlichen Grundstücke und Gebäude vorerst und bis darüber die allerhöchste Resolution eingehen wird, nicht besteuert, jedoch bezahlen die Königl. Zeitpächter provisorisch die Hälfte des auf Privat-Grundstücke gelegten Quanti auf Abschlag ihrer Quote in der ganzen Contributien der zwey Millionen.

Hiebey wird annoch vorläufig bekannt gemacht, daß von Häusern und Mühlen nicht nachgesteuert wird, dagegen über die alsdann noch rückständigen 1,500,000 fl. theils von den Ländern oder Grundstücken, theils durch

Landesbibliothek Oldenburg

eine Quotisation, nach dem vorgeschlagenen Steuer-Plan aufgebracht werden sollen.

Die Respectoren oder Steuer-Einnehmer haben diese nun anticipando aufzubringende 500,000 fl. holländisch längstens gegen d. 10. October curr. an den General-Einsänger Bacmeister in Aurich ohnfehlbar und bey ihrer Verantwortung einzuliefern, zu dem Ende haben sie in den Cammunen die Hebungs Zeit zeitig zu bestimmen, und können wider saumhaftenten Contribuenten, wes Standes und Würdens sie sein mögen, ohne Requisition der Orts-Obrikeiten die Execution vollstrecken. Die, welche muthwillig die Zahlung ihres Beytrags bis Executio zurückhalten, haben das Duplum zu entrichten, welche Strafgelder der Steuer-Casse zufließen sollen.

Dann wird dem Publico zur Nachricht bekannt gemacht, daß die Zahlung entweder in holländischem Couraut, oder in wichtigen Pistolen, oder inpreussischem Courant von 1 Rt. bis zu 2 Ggr. geschehen könne.

Bey der Zahlung wird Pistole zu 9 fl. 10 St. holl. und 33 Stüb. preuss. Courant für 1 fl. holl. angenommen. Der durch die etwaige Veränderung des Geld-Coursen entstehenden Vortheil fließt der Casse zu gute, indem den Steuer-Einnehmern das Agiotiren in der ihnen zugestellten Instruction auf das strengste untersagt ist.

Da nun solchemnach die anticipando zu entrichtenden 500,000 fl. holländisch unablässig und ohne alle Ausflüchten und Einreden, längstens gegen den Octoaer curr., zur generalen Casse abgeführet werden müssen; so wird hiemit jeder Eingesessener aufgefordert, seinen Beytrag, so bald wie möglich, abzuführen, weil er sich sonst die, durch seine Zögerung selbst zugezogenen, üblen Folgen zuzuschreiben hat. Aurich d. 14. Sept. 1808.

Der Land-Drost genannt
G. A. G. P. van der Capelleu

Wann dem Herrn Landdrosten Baron van der Capellen angezeigt worden, daß mehrere boßhafte Personen im Lande sich versammlen, und des Nachts sowohl Reisende als auch Frachtwagens anfallen, anhalten und molestiren sollen, und Dieselben dahero nötig gefunden haben zu befehlen, alle nöthige Masregeln zu ergreifen um diesen Unwesen zu steuren und die nothwendige Sicherheit im Staate zu erhalten: so wird jedermänniglich hierdurch ernstlich und bey Vermeidung gefänglicher Haft und nachdrucklicher cörperlicher Bestrafung hierdurch gewarnet, dergleichen Zusammenkünfte weder zu veranlaßen, zu unterhalten, oder sich dabey finden, noch sich bey einem solchmäßigen schändlichen und der guten Ordnung, Ruhe und Sicherheit störenden Benehmen betreten zu laßen. Gleich denn den Stadt-Rath und sämmtlichen Beamten hierdurch zur Pflicht gemacht wird, durch ihre Untergebene auf dergleichen Unordnungen und sträfliches Benehmen genau vigiliren, die sich etwa treffende Ubertreter aber sogleich ergreifen und anhero zur gefänglichen Haft bringen zu laßen. Wornach sich zu achten und für Schaden zu hüten hat. Sigl. Jever d. 17. Sept. 1808.

Aus der Regierung hieselbst.

Gerichtl. Proclam.

1 Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der auf d. 29. Sept angesetzte Hocksieler Pferdemarckt, an diesem Tage wegen des einfallenden großen Bußtages nicht werde gehalten werden, sondern auf d. 3. Oct. verleget worden sey. Wornach rc. Sigl. Jever d. 9. Sept. 1808.

Aus der Regierung.

2 Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß des Berend Gerdes zu Ostiem blödsiniger Sohn, nahmens Berend Gerdes, auf Ansuchen seiner Geschwister Heute unter Curatel gesetzet worden, und daß Mehno Egts Hajen zu Klein Ostiem über ihn als Curator bestellet sey. Wornach rc. Sigl. Jever d. 7. Sept. 1808.

Aus der Regierung.

3 Zu weil. Johann Siebels Janßen Kinder Vormünder, Hinrich Ails Peters und Meine Tönnießen, Vergantung, von allerley Haus- und Hausmannsgeräthe; als: Tischen, Stüh-

Landesbibliothek Oldenburg

len, Schräncke, Bett- und Bettgewand, Zinnen, Linnen, Meßing, Kupfer, Gold und Silber; ferner Pferden, Kühen, Jungvieh, Wagen, Egden, Pflügen, sodann einigen Früchten im Stroh, als: Weitzen, Haber, Gersten, Rocken und Heu, auch Torf und mehreren ganzen, halben und viertel Tonnen rc. ist terminus auf Donnerstag den 22 Sept. in des weil. Johann Siebels Janßen Behausung zur Tengshauser Mühle angesetzet worden. Wornach rc. Sigl. Jever den 15. Sept. 1808. Aus der Regierung.

4 Wann annoch 6 Pfänder am Heppenser Deich verhöhet, imgleichen die Ausbesserung der Löcher in der Doßirung mindest annehmend öffentlich ausgedungen werden sollen, und hierzu terminus auf den 6. Oct. angesetzet worden ist: so wird solches hierdurch bekannt gemacht, und können diejenige, welche diese Arbeit annehmen wollen, sich gedachten Tages des Morgens um 10 Uhr bey den Edo Lammers Deich einfinden, die Bedingungen vernehmen, abziehen, und nach Befinden den Zuschlag gewärtigen. Wornach rc. Sigl. Jever den 14 Sept. 1808.

Aus der Regierung.

5 Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß dem Sohne des weyl. Moses Leefmann Namens Leefmann Moses, die Erlaubniß zum handeln ertheilet, und demselben um diesen Handel anzufangen 150 ℛℯ von seinen Vormündern ausbezahlet worden; da aber derselbe noch minderjährig und also mit Bestande Rechtens keine Handlungen vornehmen kann; so wird hiermit jedermann gewarnet, sich mit gedachten Leefmann Moses in keine Handlungen oder Contracte, welche das ihm zum Handlungsfond ausgekehrte Vermögen von 150 ℛℯ übersteigen, auf irgend eine Weise einzulaßen, widrigenfalls sie sich die nachtheiligen Folgen welche daraus entspringen selbst beyzumessen haben, indem ihnen gegen die Vormünder deßelben, oder sein sonstiges Vermögen in Absicht der während seiner Minderjährigkeit geschlossenen Handlungen keine Klage gestattet werden soll. Wornach rc. Sign. Jever den 14 Sept. 1808. Aus der Regierung.

6 Wann auf Ansuchen des Ladenmeisters, Altgesellen und Schaffers der Zimmergesellen Brüderschaft, zu Bezahlung der Schulden heute eine Anlage für jeden Gesellen zu Ein ℛℯ 13 sch. 10 w. erkannt worden; so werden die Gesellen hierdurch bey Strafe des Monitorii angewiesen ihr Quantum am nächsten Krugtage den 2. Oct. auf der Herberge, an den Ladenmeister, Altgesellen und Schaffer zu bezahlen. Wornach rc. Sigl. Jever d. 16 Sept. 1808. Aus der Regierung.

7 Es wird hiemit nachrichtlich bekannt gemacht, daß der terminus Subhastationis auf den 23 Nov. d. J. angesetzet worden. Jever den 14 Sept. 1808. Aus dem Landgericht.

8 Zu weyl. Bruno Jürgens und deßen verstorbenen Wittwen Erben, als Jürgen Bruns Jürgens und deßen Ehefrau, Hajo Eden Jürgens und Johann Bernhard Miniers hered. uxor. uom Vergantung, von Zinnen, Linnen, Kupfer, Meßing, Tischen, Stühlen, Schräncken, Bett- und Bettgewand, ferner Pferde, Kühe, Schweine, Gänse, Wagen, Egden, Pflüge, ein Mullbrett, einen Fruchtweiber, Pferdegeschirr, einen Jagdwagen, wie auch ungedroschene Früchte, als Haber Bohnen, Gersten, Rocken, Weitzen, pl. m. 25 Fuder Heu rc., ist Terminus auf Creytag den 30 Sept. in des weyl. Bruno Jürgens Wittwen Behausung zu Hoheuskirchen angesetzet worden. Sigl. Jever den 15 Septemb. 1808. Aus dem Landgerichte hieselbst.

9 Zu Focke Heeren Janßen Pfänder Vergantung, ad instantiam Herken Behrens, von Zinnen, Linnen, Kupfer, Meßing, Tischen, Stühlen, Schränken, Bett- und Bettgewand, allerley Frauens Kleidungsstücke, Schaafe und sonstige zum Vorschein kommende Sachen, ist terminus auf den Dingstag als den 20. Sept. in des Onne Janßen Takenburgs Krughause zu Neugarmsstel angesetzet worden. Wornach rc. Sigl. Jever d. 16. Sept. 1808.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

10 Es werden alle und jede, welche an den weil. Landgerichtsboten, Plagge, noch einiges zu fordern haben mögten, hiermit aufgefordert, sich am 23. Sept. früh um 9 Uhr, im Landgericht zu sistiren, und ihre habende Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, wo alsdann das Schuldenwesen des weyl. Gerichtsboten Plagge reguliret, und die sich in termino meldende Creditoren aus dem Vermögens bestand des weil. Gerichtsboten Plagge, so weit derselbe zureichet, befriediget werden sollen. Jever d. 16. Sept. 1808. Aus dem Landgerichte hieselbst.

11 Zu Hinrich Dirks Güthervergantung bestehend in verschiedenem Hausgeräth, Tischen, Stühlen, Schränken, Kisten und Kasten, einigen Frauen Kleidungsstücken, zwey Taschenuhren, einem kupfernen Kessel, einer Grützquern mit Zubeher, und sonstigen Sachen, ist terminus auf den 22. Sept. frühe um 9 Uhr, in sei

Landesbibliothek Oldenburg

6 Uhr von Jever aus abfahren und dahin des nemlichen Abends zurück kehren.

Briefe, Pakete, und Gelder welche mit dieser Post nach Ostfriesland versandt werden sollen, müßen demnach am Sonntag und Mittwochen des Nachmittags von 4 bis 8 Uhr im Posthause eingeliefert werden, so wie auch Personen welche mit derselben reisen wollen, solches in gedachter Zeit anzeigen müßen, und wird hiermit zur Erhaltung der Ordnung der §. 8. der Postordnung d. 21. Aug. 1804. wornach alle später geliefert werdende Briefe ꝛc. ohne weitere Remonstrationen auf Gefahr des Absenders bis zur folgenden Post zurick geleget werden sollen, nachmals in Erinnerung gebracht. Jever d. 14. Sept. 1808.

Königl. Holländisches Postamt Krieg

9 Es wird den Schneideramtsmeistern im Lande hiedurch in Erinnerung gebracht, daß sie ihre 18 sch. Anlagegelder bezahlen müßen; auch diejenigen welche noch rückständige Gildegelder, sowol von dies, als auch von v. J. schuldig sind, müßen ganz gewiß gegen Michaelis d. J. bezahlen, ansonsten den Saumhaften Unkosten gemacht werden. Noch wird ersucht, daß wenn ein Meister im Lande stirbt, das die nachbleibenden Angehörigen es doch gleich melden, damit solches im Amtsbuche notirt werden kann. Jever.

Adam Weins, buchhaltender Eltermann und Mager als Miteltermann.

10 Am Mittwochen als den 21 Sept. sollen im Armenhause verschiedene Kleidungsstücke und sonstiges Hausgeräthe öffentlich der Vergantungsordnung gemäß verkauft werden. Jever aus der Special Arm. Insp. d. 7 Sept. 1808.

11 Zur Rechnungs-Abnahme und Wahl eines neuen Geschäftsträgers bey der Prediger Lese-Gesellschaft werden die Mitglieder eingeladen am Michaelis-Markts-Tage Nachmittags um 2 Uhr sich bey Mad. Hammerschmidt zu versammlen.

A. H. Lauts.

12 Hummelt Helmts zu Aukens ist willens, sein im Wiarderloose stehendes Häuslingshaus, besteht aus 2 geräumige Wohnungen, mit Gartengrund und 2 Matten Grünland, einzeln oder zusammen, auf 3 oder 6 Jahren nach vorzulegende Bedingungen, am Sonnabend den 24. Sept. in des Johann Fr. Ahrens Krughause zu Wiarden zu verheuern. Liebhaber können sich daselbst einfinden und accordiren.

13 Am Michaelismarktstagen den 26. 27. 28. dieses verkaufe ich außer meine bekannte Waaren, meßingene und eiserne Stubenthürhengen, und Schlößer in verschiedenen Sorten, meßingene Steich- und Kohleneisen, Heckscheeren, Zangen und Aschschüppen, und alle mögliche Schlößer und Schmiedearbeit, zu einen sehr niedrigen Preis. Auch erhielt dieser Tagen, eine Parthey Spielkarten, feine, mittle und ordinäre, die ich bey Großen wohlfeiler liefern kan, als wenn sie aus dem Auslande gezogen werden, auch habe ich die längst erwartende taye und broße Nägel erhalten und ersuche diejenigen, so mir davon in Nota gegeben, solche abfordern zu lassen. Jever. Friedr. Aug. Siegmann.

14 Es wird den sämmtlichen Schneidergesellen hiermit bekannt gemacht, das am 29. Sept. die gewöhnliche Auflage gehalten wird, die noch restirende müßen alsdann auch Richtigkeit machen, diejenigen die noch nicht ins Gesellen Buch eingeschrieben, müßen alsdann auch kommen, und ihre Nahmen einschreiben laßen.

Jever, J. T. Hummels, Lndemeister
Conrad Engeler Altgesell

15 Es werden die Schuhmachermeister erinnert, Michaelis die erste Anlage von 9 sch. zu bezahlen, sonst Acht Tage nachher die Restanten gleich eingeklagt werden. Jever.

Harm Hinrichs, Eltermann.

16 Es hat jemand den zehnten dieses Monats in Jever vielleicht aufn Abtritt bey die Wittwe Claßen oder in der Waage oder in der Schencke oder anderswo, eine silberne dreigehäusigte Uhr, verlohren. Der eine Kasten ist von Schildpart, und ist versehen mit einer silbernen Kette, rothes Glaß-Pettschaft mit einen Moorenkopf ꝛc. Der ehrliche Finder wird gebeten sie gegen ein gutes Douceur bey Fr. Sanger abzuliefern.

17 Ein festen holländischen Wagen mit Verdeck, oder Faytong, auf hiesiger Spur, mit eisern Axen, und Metallen Büchsen, und sonsten das untergestell mehrentheils von Eisen, wie auch eine fast neue Coriol, zu ein Pferd, und auch ein brauchbaren Ofen, welches zu verkaufen steht bey Oltmann Gerh. Oltmanns.

18 Ich habe ein schönes Comtoirschrank, ein großes Spiegel mit vergulderen Rahm, ein Leinenschrank, und ein Schaukelpferd für einen billigen Preis zu verkaufen. Jever

H. L. Spaink Kfm.

Landesbibliothek Oldenburg

neu Hause zum Mönchwarf hieselbst angesetzet worden. Worn. rc. Sigl. Jever d. 15. Sept. 1808. Bürgermeister und Rath hieselbst.

12 Ad instantiam Franz Andreas Ahten sollen am Freytag als den 23. dieses die ihm von Frerck Bohmfalck in Solutum gegebene Sachen bestehend in Frauenkleidungsstücken und Hausgeräthe öffentlich der Vergantungsordnung gemäß in des ersten Behausung zu Schortens verkauft werden. Wornach rc. Sigl. Marienhausen den 17 Sept. 1808. Jaspers.

Schüttungs-Sachen.

Es sind von dem Heyke Siamcken, ein altes Schaaf, welchem von beyden Ohren die Spitzen abgeschnitten sind, ein Lamm, welchem von dem linken Ohre die Spitze abgeschnitten, ein Lamm, welchem aus dem linken Ohre von hinten ein Stück ausgeschnitten, und drey ungemerkte Lämmer, auf dem Neu-Augusten Groden ergriffen, und auf Gerichtliche Ordre in des Bohlke Minssen Gerdes Krughause zu Friederikensiel gebracht worden.

Die unbekannten Eigenthümer werden daher aufgefordert, in Zeit 14 Tagen, von Zeit der ersten Publication sich zu melden, wiedrigenfalls der Verkauf dieses Schafs und Lämmer, der Schüttungsordnung gemäß, nach Abzug der Kosten, zum besten der Armen erkannt und vollzogen werden soll. Wornach rc. Tettens d. 6. Sept. 1808. Moehring.

Notifications.

1 Es wird eine junge gesunde Amme unter vortheilhafte Bedingung gesucht, und zwar auf dem Lande Diejenige Person die daran Gefallen hat, kann das Nähere bey dem Chirurgus Kolbe zu Wiarden erfahren.

2 Die sämmtlichen Restanten bey der hiesigen geistlichen Wittwencasse werden, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, hierdurch inständig ersucht, ihre Rückstände von den Jahren 1805, 6, und 7, am bevorstehenden Michaelismarkt, d. 27. Sept. Vormittags von 10 bis 12 Uhr, an den zeitigen unterzeichneten Administrator im Hause der Wittwe Hammerschmidt unfehlbar zu entrichten. Peters.

3 Daß am bevorstehenden Michaelismarkttage, als am 27. dieses, die Zusammenkunft der Schullehrer-Leseaesellschaft, in dH n. Loschen Hause, des Vormittags 10 Uhr statt haben werde, und da nicht nur der gewöhnliche Beytrag erhoben werden wird, sondern auch verschiedene abgelesene Bücher, nach Gutachten, unter der Commune verkauft werden können, habe ich mit der Bitte anzeigen wollen: mir die noch nicht zugeschickten abgelesenen Bücher ehestens zuzustellen. Uebrigens wünsche ich, daß sämmtliche Mittglieder alsdann erscheinen und zur Anschaffung neuer Bücher ihre Vorschläge mir schriftlich mittheilen mögen. Jever. J. H. Jülfs.

4 G. A. Tiemens ist willens sein am Ottenburgerwege belegenes Landguth, Middelswarfe genannt, bestehend in 74 Matten guten Landes, wovon diesen Herbst 14 Matten, worunter 3 Matt gut gegüstbauet sind, mit Winterfrucht besäet werden können, mit Wohnhaus, Backhaus und Scheune wie auch Aepfel- und Kohlgarten rc. auf 6 Jahre May 1809 anfangend am Sonnabend den 1 Oct. des Nachmittags in des Gastwirths Johann Loschen Behausung im schw. Bär zu Jever öffentlich nach vorzulegende Bedingungen, welche auch 8 Tage vor der Verheurung beym Eigner in der Fulenriege, und J. Loschen einzusehen sind, zu verheuern. Heuerlustige können sich alsdann einfinden und Heurung treffen.

5 Ich will mehrere Viehtränken, Grasten und Schlöte von Grund aus schlöten lassen. Die von dieser Arbeit etwas annehmen wollen, belieben sich bey mir zu melden. Wüppels.
Peter Ahmels.

6 Frau Commißionsräthin Heinemeyer will die aus vier Matten bestehende, bey der hintersten Mühle belegene Dresche, auf Sechs, May 1809 anfangende Jahre zum Mähen und Fennen und einen, von Hinrich Albers Clasen bisher heuerlich benutzten Acker auf der, mit einer Dornhecke umzäunten Dresche auf der Gast belegen, auf Sechs Martiny d. J. anfangende Jahre, zu Gartenfrüchten verheuern. Liebhaber zu einem oder dem andern Stücke belieben sich am Sonnabend den 24. Sept. in Gerd Hinrichs Krughause im Schütting einzufinden.

7 Da ich in Erfahrung gebracht, daß verschiedene Kaufleute Jever und Jeverlandes viele waagbare Waare außer Land senden, und auch im Lande versenden, ohne mir das gehörige Waagegeld dafür zu bezahlen; so ersuche im Guten sich mit mir abzufinden, ansonsten ich es gehörigen Orts anzeige. Jever.
Oltmann Popcken, Waagepächter.

8 Am Donnerstag d. 22. Sept. wird die hiesige fahrende Post nach Wittmundt zum erstenmahl die Wintertour nehmen, und künftig am Montag und Donnerstag des Morgens um

Landesbibliothek Oldenburg

Da der Graf von Wedel als Jagdofficier der Herrschaft Jever in Erfahrung gebracht hat, daß verschiedene Eingesessene, ohnerachtet der im 39. 40. 52. und 53. Artikel des Königl. Jagdreglements vom 8. May 1807. festgesetzten Verordnung, sich nicht enthalten ihre Hunde herum lauffen zu lassen und dadurch den in Straffen verfallen, welche im Reglement bestimmt sind; so hält er es deshalb für seine Pflicht, um den daraus entstehenden nachtheiligen Folgen vorzubeugen, jedweden der Hunde hat ernstlich hierdurch zu warnen und zu erinnern seine Hunde von Stund an, nicht mehr herum lauffen zu lassen, oder seine Hünerhunde auf Hüner zu dressiren, ohne dazu vorhero von ihm selbst Erlaubniß erhalten zu haben.

Zugleich werden die Schaafhirten, welche vermöge des 54. Artikels des Jagdreglements ihm als Jagdofficier ihre Hunde noch nicht vorgezeigt haben hierdurch aufgeruffen solche bis Donnerstag den 22. Sept. auf dem Hause Gödens zu produciren und daselbst die weitere Anweisung zu gewärtigen, und zwar bey derjenigen Strafe für die Nachläßigen welche im Reglement festgesetzet worden ist.

H. A. Gr. von Wedel, Jagdofficier der Herrschaft Jever.

[(Beylage am Donnerstage.]]

Landesbibliothek Oldenburg

Beylage, zum Jeverischen Wochenbl.

No. 38.

Fortsetzung, des im Wochenblatt No. XXXVII. abgebrochenen Onderrichts.

XII.

Wordt intusschen de een of ander door aanmerkelyke Ziekte, koorts, pynen of andere ongesteldheid aangedaan, de zulken moeten het huishouden, ruzt nemen of te bed gaan, voor den dorst warm drinken gebruiken, spoedig de hulp van een wettigen Genees of Heelmeester inroepen en diens raad getrouwelyk volgen.

Die Zieken moeten dan oek behoorlyk opgepast, bediend, van verschooning en het verder noodige verzorgd worden. Terwyl het by armen of onvermogenden aan weldadige voozieningen in de noodige behoeften niet zal ontbreken.

XIII.

Maar indien eene invallende ziekte van dien aard mogt blyken te zyn, dat zy niet alleen aan velen gemeen is, maar ook, van den eenen tot den anderen schynt over te staan, dan moet daar van, om epidemie of volkziekte voor te komen, door den Genees- of Heelmeester dadelyk aan het Beestuur naauwkeurig berigt worden gegeven, op dat 'er van Landswege tydiglyk de noodige voorziening hier in genomen kunne worden.

Intusschen is in deze gevallen de voorzorg van reinigen, verschoonen en luchten, in Art. 6 — 10 aanbevolen, voor alles noodzakelyk. Hiermede toch kan veeltyds alle besmetting voorgekomen worde, zoo dat ook zindelyke, behoedzame en verstandige Oppassers der Zieken daar van geen gevaar loopen.

Landesbibliothek Oldenburg

XIV.

Is echter deze voorzorg niet naar wensch uitvœrbaar of niet voldœnde, en wordt men ook door een onaangename walgelyke lucht by den Zieken beducht gemaakt voor besmettelykheid, dan mœten zonder uitstel de krachtigste middelen hier tegen te werk gestelt worden.

Men mœt zich toch, tot het verdryven of verdelgen van smetlucht, geenszins verlaten op het branden van Wierook, Jeneverbessen of dergelyke rookeryen, die wel de kwade lucht veranderen maar de smetstoffen niet verdryven noch 't onder brengen kunnen. Beter dient hiertœ het sprenkelen en de damp van sterken Azyn, onder de onzen sedert lange ingebruik, gelyk ook de rookdamp van op een glocijende kole brandende Salpeter, of ook van aangestoken Buskruid daar voor wel gebruikt wordt, mar dat wy niet aanbevelen,

VX.

Doch de beter zuiverende mineraal Zure dampen door Vitriool-Olie losgen aakt uit Salpeter of gemeen Zout en Bruinsteen, zyn in de latere tyden, tot het werèn en vernielen der Smet-Lucht, boven alles werkzaam en zeker bevonden, de eerste door den Engelschen D. Smyth, de laatste door den verdienstelyken Franschen Guyton Morveau; gelyk ook deze heilzame werking in ons Vaderland genœgzaam is bevestigd.

Ons schynt nog de voorkeur tœ te komen aan de damping met verzuurd Zoutzuur, volgens Guyten, waar van thans de kracht, ter wegneming of vernietiging van alle besmettelykheid der meest aanstekende zware Koortsen en Ziekten, door sterke prœven genœgzaam is gebleken, gelyk die dampingen dan ook, en nu laatstelyk in sommige Zenuw-tot-Koorsen (Typhi nervoso-putridæ) te Spakenburg en Kortenhœve, in ons Gewest, met vrucht zyn aangewend.

Deze zure Dampingen dan stelle men, in allen gevalle van gevreesde besmettelykheid der ziekte, aanstonds te werk; zy zyn gemakkelyk uit te vœren, niet onaangenaam, niet hinderly, niet kostbaar, derzelver ingredienten zullen overal ligt te bekomen zyn, ook voor de Armen om niet, teffens met een berigt van het gebruik, waar mede wy deze onze raadgevingen nu zullen besluiten.

Landesbibliothek Oldenburg

Berigt wegens de zamenſtelling en het gebruik der Dampingen met Overzuurd Zoutzuur, welke op de proef voldoende zyn bevonden, om alle beſmetting van Zieken voor te komen en te vernietigen.

De ingrediënten dezer dampingen beſtaan uit gemeen Zout, Bruinſteen, natuurlyk zwart Bruinſteenoxyde) en zwavel-zuur (Vitriool-Olie) met water verdund.

Om deze ingrediënten tot het gebruik voor te bereiden, mengt men eerst 5 deelen Zout, tot een grof poeder geſtoten, met één deel Bruinſteen, insgelyks tot een grof poeder gebragt, vervolgens mengt men 4 deelen Vitriool-Olie met 2 deelen Water. Deze laatſte vermenging moet, eenigen tyd vóór dat het mengſel gebruikt zal worden, voorzigtig zoo geſchieden, dat men in een glas de Vitriol-Olie, by kleine gedeelten tevens, in het Water giete; onder dezé vermenging ontſtaat 'er warmte, doch het mengſel wordt niet gebruikt vóór dat het geheel koud geworden is.

Wanneer men nu een maatig groot Vertrek, by voorbeeld 18 Voeten lang, 15 V. breed en 11 V: hoog, worin Zieken liggen, bedampen wil, neemt men $1\frac{3}{4}$ lood van het mengſel uit gemeen Zout en Bruinſteen, dit mengſel doet men in een Bierglas of hard Kenisch Potje, en giet 'er dan $8\frac{1}{2}$ lood van de verdunde Vitriool-Olie op. Met dit Glas of Potje, waar uit men nu grysachtige dampen, die men niet ſterk moet inademen, ziet te voorſchyn komen, gaat men het geheele Vertrek door, zoo dat alle hoeken wel met die dampen doortrokken raken; voor al komt men 'er ook mede aan en in de Slaapſteden, waarin de Zieken leggen, ten einde ook daar de lucht behoorlyk gezuiverd worde; van tyd tot tyd roert men het mengſel met een tabakspypſteel om, om de damping te verlevendigen. Indien men een Vertrek wil zuiveren warin nu geene Menſchen meer zyn, maar warin beſmettelyke Zieken gelegen hebben, gaat men eenigzins anders te werk: men sluit dan alle de Venſters digt toe, neemt alle yzerwerk uit het Vertrek weg, zet 'er in tegendeel de Bedden en Matrasſen luchtig uit, en hangt er de Klederen, die men vreest beſmet te zyn, in op. Nu plaats men, in een Vertrek zoo groot als het ſtraks opgegevene, 3 lood van het mengſel in een Keulsch Kommetje, op een Konfoor met een weinig Vuur, en giet 'er dan ſchiedlyk in eens $1\frac{1}{4}$ lood zuivere, niet met Water verdunde Vitriool Olie op, waarna men ſchiedlyk henen gaat en de deur ook digt sluit. Men laat het Vertrek zoo 24 uren met den damp ſtaan, gaat 'er dan in zet ſpoedig alle de Venſters open, en laat het Vertrek eenige uren doorluchten, wanneer men zeker zal kunnen zyn, dat alle beſmetting volkomen verdelgd is.

Aldus ter requiſitie voorgedragen door Preſident en Leden der Departementale Commisſie van Geneeskundig Onderzoek en Toevoorzigt, reſiderende te Utrecht. Utrecht 26 Jul. 1808.

(Geteekend) MATTH van GEUNS vt. (Onderſt, van wege dezelve, Geteekend) N. C. de FREMERY, Secretaris.

Notiſi-

Landesbibliothek Oldenburg

Notivications.

1 Zwey Körbe mit Bienen sind sogleich zu verkaufen; der etwaige Liebhaber kann das Nähere beim Intelligenz Comtoir erfahren.

2 Im künftigen Monath habe ich 900. bis 1000. Rthl. für Redmer Dauen Kinder Vormund, Gerd Hinrichs Onnen, zu belegen. Jever d. 19. Sept. 1808. Registrator, Bleeker.

3 Bey Arend Abrahams in Jever sind zu haben, frische Citronen neue, holl. Heeringe, 4½ sbr. gute alte 2½ sbr. holl. Erbsen, die Kanne 9 sbr. gute Wallnüße, Spanische Nüße, Siruß, Pfund 7 sbr. engl. Nähnadeln, 100, Stück 20 sch. Saffianleder, engl. Zugschäften, Zitz, Cattun, Tücher und alle Couleuren von Leder.

4 Der Tischler Harms in Jever verlanget einen in seiner Profeßion geübten Gesellen, er kann sogleich in Arbeit treten und den ganzen Winter über Arbeit haben.

5 Einen Wind, Dumpf, Canon- oder Pott-Ofen wird den Winter über in Heuer verlanget; Beim Jetelligenz-Comtoir erfährt man den Heuermann.

6 In meinem Hause, ist ein goldener Ring gefunden worden, wer ihm zugehöret, und die Kenntzeichen angeben kann, kann ihm wieder in Empfang nehmen. H. A. von Cölln in Sengwarden.

7 Ich habe 10 Matten Etgrode am Hockswege belegen zu vermiethen, auch 3. frühmilchwerdende Kühe, und guten neuen Sommergersten zu verkaufen. Liebhaber zu einem oder andern melden sich je eher je lieber. Hermann Gerdes in der Mühlenstraße.

8 Alle diejenigen, welche an dem Nachlaße des am St. Josteraltendeich verstorbenen Böttchers Harm Jeremias Harms Foderungen haben, werden aufgefordert ihre Rechnungen innerhalb 14 Tege bey dem zeitigen Armeniuraten Minß Eden Siebels anzugeben. Ingleichen werden diejenigen, welche an dieser Maße noch schuldig sind, ersucht ihre Schuld innerhalb dieser Zeit an den vorbenannten Juraten abzutragen. St. Jost d. 12 Sept. 1808.

9 Warner Janßen will sein halbes Haus mit Gartengrund zum St. Joostergroden auf einige Jahre verheuern, wozu die Liebhaber sich ehestens bey ihm einfinden können.

10 Es werden 500 Rthl. gegen Cession einer gerichtlichen guten Hypothek verlangt, wesfalls der Rechnungsstellen Harms nähere Nachricht giebt.

11 Ich ersuche diejenigen, die von meinem verstorbenen Manne noch etwas zu fordern haben, davon gefälligst innerhalb 14 Tagen bey mir Anzeige zu thun, und erwarte von denjenigen, die an meinen Mann etwas schuldig verblieben sind, die Bezahlung in gleicher Frist. St. Joostergroden. Tamme Gerken Wittwe.

12 In der 4. Classe der 101. holl. Lotterie sind folgende Gewinne in meiner Collecte gekommen als No. 28691. mit 500 fl. 34367. mit 200. 28464. mit 100. und 28445. 34330. mit 70. und Prämie 50 fl. und 28151. 28538. 28582. 28466. 28572. 28475. 28529. 28477. 28586. 28479. 28510. 28408. 28518. 28428. 28153. 28434. 28523. 28453. 28595. 28469. 28507. 28473. 28422. 28657. 28450. 28441. 28159. 28200. jede mit 70 fl. Der Spieler muß sich zu rechter Zeit einfinden, indem die Ziehung der 5. Claße auf d. 26 Sept. ihren Anfang nimmt: auch sind noch Kaufloße für 90 Gulden zu haben. Jever, Moses Israel.

13 In meiner Collecte der 104. Königl. holl. Lotterie sind in der 4. Classe folgende Gewinne heraus gekommen No. 32736 mit 1000 fl. No. 29 mit 100 fl. No. 34330 mit 70 fl. und 50 fl. Prämie. No. 32701. 52. 53. 60. 68. 70. 84. 99. 45777. 81. 82. 84. 89. 96. 69. 25485. 34343. 8393 u. 94. jede mit 70 Gulden. Die Ziehung der 5. Classe nimmt Montag d. 26. Sept. ihren Anfang und sind noch Kaufloße in derselben für den planmäßigen Preis zu 90 fl. zu haben. da aber dieselben sehr rar sind, so werden die Liebhaber hiermit aufgefordert sich deshalb baldigst zu melden. Lorn Helnemann.

14 Ich kanneine gesunde Amme, bey meinem Kinde, gebrauchen. Wer dazu Lust hat melde sich gleich. J. F. Onken, Jever.

Geburts Anzeige.

15 Am 14 dieses Monaths, wurde meine Frau, von einen gesunden Knaben, glücklich und sehr leicht entbunden. J. F. Onken, Jever.

Todesfall.

16 Am 14 Sept. des Nachmittags um 3 Uhr, starb mein ältester Sohn, Berend Ohmstede, in einem Alter von nicht vollen 8 Jahren. Horum d. 15 Sept. 1808.

Berend Ohmstede.

Landesbibliothek Oldenburg